

Szenarien

Umweltorientierte Personen: Lena Bach

Lena versucht seit ein paar Jahren keine Lebensmittel mehr zu verschwenden. Sie lebt allein und geht einmal die Woche einkaufen. Meistens geht sie samstags, da sie da ihren freien Tag hat.

Lenas Wecker klingelt samstags um 10 Uhr, weil sie an ihrem freien Tag ausschlafen will. Nachdem sie aufgestanden ist, geht sie duschen, zieht sich an und möchte sich Frühstück machen. Doch als sie anfangen möchte fällt ihr auf, dass sie keine Eier mehr hat und das Brot im Korb schimmelig ist. Lena ärgert sich, dass das gegen ihre Prinzipien geht das Brot wegzuschmeißen und über die

Verschwendung. Letztlich muss sie sich Müsli machen und macht sich dran, ihren Einkaufszettel zu schreiben und muss dabei ständig in ihre Küchenschränke schauen, damit sie genau weiß was sie im Haushalt hat und was sie noch braucht. Das hat viel Zeit in Anspruch genommen, aber gewiss lohnt es sich. Sie sucht ihre Einkaufsbeutel, zieht sich an und fährt mit dem Auto zum Supermarkt.

Angekommen, holt sie sich einen Einkaufswagen und bemerkt beim rein gehen, dass sie ihren Einkaufszettel, den sie mit viel Mühe geschrieben hatte, Zuhause vergessen hat. Da es sich nicht lohnt nochmal nach Hause zu fahren, versucht sie sich frustriert an alle Produkte auf dem Zettel zu erinnern, während sie durch die Gänge schlendert. Damit sie auch alles Richtige einkauft, sucht sie die Rezepte mit dem Handy raus. Sie bezahlt ihren Einkauf, packt alles in ihre Beutel und fährt nach Hause. Zuhause angekommen, zieht sie ihre Sachen aus und macht sich ans einräumen des Einkaufs.

Währenddessen vergleicht sie ihren Einkauf mit dem auf dem Tisch liegenden Einkaufszettel. Sie stellt fest, dass sie ganz hinten in den Schränken Produkte übersehen hat und die sowohl auf dem Einkaufszettel als auch im Einkauf gelandet sind. Das bedeutet wieder, dass sie schlecht werden könnten. Sie hat auch viele Produkte gekauft, die nicht auf dem Einkaufszettel stehen und hat auch einige vergessen, die sie kaufen wollte, wie die Eier für ihr Lieblingsfrühstück. Dadurch, dass sie so viele Produkte gekauft hat, die sie nicht einkaufen wollte oder die sie jetzt mehrfach hat und diese schlecht werden könnten, bekommt sie ein schlechtes Gewissen, weil sie das vermeiden wollte.

Nächste Woche vergisst sie den Einkaufszettel nicht und versucht es noch mal.

Probleme im Szenario von Lena:

- + Einsicht über das Konsumverhalten
- + Motivation, das Konsumverhalten der Umwelt zuliebe zu ändern
- + motiviert, die Zeit für die nötige Organisation und Vorbereitung aufzubringen
- + kann mit dem Smartphone umgehen
- + hat das Smartphone immer dabei
- Lebensmittel fehlen wegen mangelnder Übersicht
- Verdorbene Lebensmittel
- Viel Aufwand, um an Lebensmittel dran zu kommen
- Aufwendiges dokumentieren der schon vorhandenen Produkte
- Vergessene Notizen => kein effizientes Einkaufen
- Artikel, die nicht benötigt werden, versehentlich eingekauft
- Artikel werden vergessen
- Artikel werden unwissentlich mehrfach gekauft

Studenten: Felix Baum

Felix ist Student und fast jeden Tag in der Universität. Er isst mittags immer in der Mensa und abends, meist zwischen 18-20 Uhr packt er seinen Laptop und Papiere ein und geht nach Hause. Da er sich kein Auto leisten kann geht er meist zu Fuß oder fährt mit dem Bus nach Hause. Damit er abends was essen kann muss er nach der Uni noch einkaufen. Das Geschäft befindet sich auf dem Weg nach Hause und er kann das direkt erledigen. Da Felix keine Möglichkeit hat einen Großeinkauf zu erledigen muss er fast täglich für sein Abendessen einkaufen. In dem Geschäft schnappt er sich einen Korb und kauft nach Vergnügen ein. Er bezahlt an der Kasse und geht nach Hause. Dort angekommen, verräumt er seinen Einkauf, zieht sich was Gemütliches an und will anfangen Nudeln mit Spinat-Sahnesoße zu kochen. Spinat und Sahne hat frisch er eingekauft, aber ihm fällt auf, dass er noch Sahne da hat und keine Nudeln. Er war sich sicher, dass noch welche vorhanden waren. Er entschließt sich seinen Nachbarn nach Nudeln zu fragen. Zum Glück hat er noch welche und leiht ihm diese. Als Felix mit dem Kochen fertig ist, packt er sich eine Portion auf einen Teller und bemerkt, dass noch einiges im Topf ist. Leider passiert es Felix öfters, dass so viel Essen übrig bleibt, wenn er für sich allein kocht. Leider kann er das Essen nicht aufbewahren, weil er morgen nicht da sein wird und das Essen nach zwei Tagen nicht mehr genießbar ist. Direkt über ihm wohnt eine Freundin und Kommilitonin Lisa. Er rennt schnell hoch, solange das Essen noch warm ist und möchte es ihr geben, aber sie ist leider nicht da. Er versucht es bei anderen Freunden im Haus und Umgebung. Erst meldet sich keiner, doch dann meldet sich Nick, der noch nichts gegessen hat. Er kommt zu Felix rüber und die beiden essen gemeinsam. Später melden sich noch andere bei ihm wegen dem Essen und er muss jedem einzelnen Bescheid sagen, dass Nick das Essen genommen hat. Manchmal erreicht er aber auch keinen und muss das Essen wegschmeißen. Er merkt auch an seinen Finanzen, dass er zu viel Geld für Essen ausgibt und auf Dauer kann er sich das nicht leisten. Er bekommt nur BAföG und arbeitet nicht, weil ihm die Uni voll beansprucht. Er hat auch nicht immer die Zeit viel zu planen oder sich seine Finanzen und Einkäufe aufzuschreiben. Wenn es nur einen leichteren Weg gäbe dieses Problem zu lösen..

Probleme im Szenario von Felix

- + Kann mit der heutigen Technik umgehen
- + Hat immer sein Smartphone dabei
- + Ist bereit sein Essen mit anderen zu teilen, trotz des Aufwands
- + Motiviert den Aufwand aufzubringen um Geld zu sparen
- Keine Transport Möglichkeit
- Kein strukturierter Einkauf
- Schlechte Einschätzung der Menge von Lebensmitteln
- nicht viele Möglichkeiten als Alternative zur Entsorgung
- Viel Aufwand beim Teilen von Essen
- Kein Geld zur Verfügung

Großfamilie: Karolin Schwab

Karolin ist eine verheiratete Frau und hat vier Kinder. Da die Kinder sehr viel Zeit in Anspruch nehmen hat sich das Ehepaar dazu entschieden, dass es das Beste für alle ist, wenn Karolin für sie da ist. Karolins großer Wunsch war es schon immer eine Großfamilie zu haben und deshalb macht sie dies natürlich sehr gern. Ihr Mann ist zwar vollzeitbeschäftigt, jedoch ist das Geld recht knapp für die Familie, weshalb sich Karolin auch um die Finanzen kümmert. Sie organisiert sehr viel für die Familie, denn ohne würde nichts funktionieren. Sie versucht alles in einem Haushaltsbuch fest zu halten um den Überblick zu behalten. Das meiste Geld geht für Lebensmittel drauf, was bei einer 6-köpfigen Familie auch kein Wunder ist. Karolin geht einmal im Monat einkaufen und das nach striktem Plan. Sie will möglichst so viel einkaufen wie sie brauchen, damit keine Abfälle produziert werden und Geld gespart wird. Trotz guter Organisation ist dies nicht immer einfach. Durch einen vergessenen Einkaufszettel, wegen dem sie zurück nach Hause fahren muss, oder die Buchführung verliert sie jedes Mal viel Zeit, welche bei ihr schon knapp ist. Es passiert auch, dass eines der Kinder auf ihre Unterlagen malt oder was davon weggeworfen wird.

Am heutigen Tag muss sie wieder einen Einkauf erledigen. Um die frische Ware zu bekommen steht sie früh auf. Dazu kommt, dass eines der Kinder Geburtstag hat. Sie möchte eine Geburtstagstorte backen. Die benötigten Dinge hat sie auch schon auf die Einkaufsliste geschrieben. Sie sucht alles für den Einkauf zusammen, zieht die beiden jüngsten, die heute nicht in den Kindergarten müssen, an und setzt sie in den Wagen. Beinahe hätte sie den Einkaufszettel vergessen und holt ihn schnell. Verwundert stellt sie fest, dass sie ihr Handy nie vergisst. Aber sie muss ja auch immer erreichbar für die Kinder sein. Am Geschäft angekommen, nimmt sie sich einen Einkaufswagen, setzt die kleinste hinein und kauft alles was auf dem Zettel steht. Zuhause angekommen, fällt ihr beim einräumen auf, dass sie ein paar Produkte schon Zuhause hat. Sie hat sie wohl in der Hektik beim Schreiben wohl übersehen. Sie ärgert sich darüber, dass diesen Monat wieder unnötig Geld verschwendet wurde, trotz ihrer Bemühungen.

Probleme im Szenario von Karolin:

- + Kosten Ersparnis
- + Motiviert den Aufwand zu betreiben um Geld zu sparen
- + Hätte gern eine bessere Alternative
- + Smartphone immer dabei
- + Kann mit der Technologie umgehen
- Viel Organisation
- Vergessen des Einkaufszettels
- Mangelnde Zeit für Fehler und Organisation
- Vorhandene Produkte wurden nochmal gekauft

Landwirte: Markus Rothstein

Bauer Markus steht immer um 5 Uhr morgens auf. Nachdem er aus dem Bett gestiegen ist, macht er zuerst die Kaffeemaschine an, weckt seine Frau auf und geht ins Bad. Den Kaffee macht Markus seit 30 Jahren, denn seine Frau trinkt schon eine Tasse nach dem Aufstehen, während sie das Frühstück macht und eine während des Frühstücks. Als Markus aus dem Bad kommt steht das Frühstück wie jeden Morgen schon auf dem Tisch. Die beiden essen zusammen und dann geht es schon an die Arbeit, denn heute wird die Ernte eingefahren. Markus und seine Mitarbeiter arbeiten bis zur Mittagspause durch. Markus geht nach Hause wo seine Frau schon mit dem Mittagessen wartet. Er erzählt seiner Frau von der Ernte, dass sie dieses Mal wohl nicht so viel wegschmeißen müssen wie bei der letzten Ernte. Er beschwert sich darüber, dass seine Kartoffeln nicht gegessen werden, weil sie krumm gewachsen sind. Sie versteht es auch nicht. Nach jeder Ernte verschenkt sie das Gemüse, welches für den Verkauf im Handel nicht geeignet ist, an Familie, Freunde, Nachbarn und Verwandte. Dafür hat sie einen Gruppen-Chat erstellt, damit sie alle leichter erreichen kann. Trotzdem wird immer noch so viel weggeschmissen. Bestimmt gibt es noch mehr Menschen, denen das Aussehen des sonst intakten Gemüses nicht stört. Nach dem Mittagessen geht Markus wieder an die Arbeit, denn jetzt geht es ans sortieren des Gemüses. Durch mehrere Sortieranlagen wird das Gemüse gesäubert und in Klassen aufgeteilt sowie auch für das Endsorgen abgetrennt. Nach einem harten langen Arbeitstag kann sich das Ergebnis sehen lassen, denn die Ernte ist insgesamt gut ausgefallen. Zur Feier des Tages gibt es ein Bier für jeden zum Feierabend. Markus geht zufrieden nach Hause wo seine Frau schon mit dem Abendessen wartet. Beide machen sich bettfertig, weil sie am nächsten Tag wieder früh aufstehen müssen.

Problem im Szenario von Markus

- + Motivation den Aufwand zu betreiben um Lebensmittel nicht zu verschwenden
- Haben keine Möglichkeit gegen das verschwenden von Lebensmitteln anzugehen
- Teilweises Wissen über die Technologie

List of User tasks

- Überblick über vorhandene Lebensmittel im Haushalt
- Einkaufszettel schreiben
- Passende Lebensmittel aussuchen
- Verderblichkeit der Lebensmittel berücksichtigen
- Sich an alle im Haushalt vorhandenen Lebensmittel erinnern
- Benötigte Menge von Lebensmitteln berechnen
- Gruppen erstellen
- Lebensmittel teilen
- Lebensmittel anfragen
- Menschen in der Nähe kontaktieren
- Passende Lebensmittel finden
- Passende Menschen finden
- Den Weg zu Menschen ausrechnen
- Persönliches Konsumverhalten dokumentieren